

Berichte aus dem Entomologischen Museum Dietfurt				ISSN Online 29-341X
Arthrotaxonomie	Nr. 8, 2024	1-18	Dietfurt a.d. Altmühl	ISSN Print 2943-3401

Fauna Armeniae 6: Coleoptera Meloidae excl. Mylabrini

MARCUS WÜRMLI

Abstract

Fauna Armeniae 6: Coleoptera Meloidae excl. Mylabrini. Up and till now, approximately fifty species of Meloidae (excl. Mylabrini) are known from the State of Armenia. The paper gives detailed faunistic, taxonomic and ecological informations about these species. 21 more species are to be expected in Armenia. Many of them are known from the locality „Araxes/Araks-Tal“ (Araxes Valley) which nowadays is divided between Turkey, Armenia, Azerbaidjan and Iran. Three species are new for Armenia, i.e. *Cerocoma ephesica*, *C. malatyensis* and *Euzonitis terminata*, two are new for Georgia: *Cerocoma bernhaueri* and *Oenas crassipes*. The morphological criteria for the distinction of *Cerocoma bernhaueri* and *C. dahli* are extensively discussed.

Key Words: Arthropoda, Insecta, Coleoptera, Meloidae, Fauna, Armenia

Für die Einführung in diese Reihe über die Fauna Armeniens verweise ich auf WÜRMLI (2023). Während unseres vierjährigen Forschungsaufenthalts in Armenien 1999 bis 2003 sammelten wir rund 200 Meloidae (excl. Mylabrini) in insgesamt 31 Arten. In der letzten zusammenfassenden Arbeit über die Meloidae Armeniens kommt IABLOKOFF-KHNZORIAN (1983) auf 21 Arten, manche davon allerdings ohne genaue Fundorte oder höchstens mit der pauschalen Angabe „Araxestal“. Sein Werk liegt als oft schwer lesbares gedrucktes Typoskript vor. Es ist in Europa kaum zu beschaffen und in vielerlei Hinsicht überholt.

Für die Bestimmung der Gattungen verwendet man die Monografie von BOLOGNA & PINTO (2002). Zur Artdetermination kommt man nicht darum herum, deutlich ältere Fachliteratur zu Rate zu ziehen. Eine gewisse Hilfe dabei bieten LOMPES Schlüssel auf der Webseite „KÄFER EUROPAS“.

Von den Nachbarländern Armeniens gibt es mehrere kommentierte Artenlisten, etwa von ÖZBEK & SZALOKI (1998), TEZCAN ET AL. (2020) sowie DEMIR & KABALAK (2023) für die Türkei und GHAHARI & CAMPOS-SOLDINI (2019) sowie NEZHAD-GHADERI ET AL. (2020) für den Iran. Die GEORGIAN BIODIVERSITY DATABASE enthält 28 Arten, gibt aber nur für deren zwölf konkrete Fundortangaben.

Die von mir gesammelten Tiere befinden sich im Entomologischen Museum Dietfurt (EMD). Bei der Reihenfolge der Gattungen und Arten folge ich BOLOGNA (2020) im Katalog von IWAN & LÖBL (Abkürzung BIL). Soweit möglich, wurden die in der Literatur genannten Fundorte in die Verbreitungskarten aufgenommen. Wenn IABLOKOFF-KHNZORIAN (1983, Abkürzung IKH) oder TURCO & BOLOGNA (2011, Abkürzung TB) größere geografische Einheiten oder „Rayons“ nannten, habe ich in den Verbreitungskarten einen Fundort in der Mitte dieses Bereiches eingezeichnet. Bei Angaben wie „im Araxes-Tal von Ort A bis Ort B“, wurden beide Orte aufgenommen.

Die einzelnen Arten

Cerocoma bernhaueri Pardo Alcaide 1977

Fundorte (Fig. 1)

Prov. Shirak: Zwischen Maralik und Dzorashen, 1850 m, 29.6.01, 1 ♂ (Arm 279).

Prov. Aragatsotn: ö Aruch ca. 12 km w Ashtarak, 1350 m, 26.6.01, 1 ♀ (Arm 270). 2 km s Mastara zwischen Talin und Maralik, 1700 m, 13.7.01, 1 ♂ (Arm 312).

Prov. Vayots Dzor: Kloster Gladzor oberhalb Yeghegnadzor, 1600 m, 6.6.00, 4 ♂ (Arm 88). km 4 auf der Straße von Getap nach Aghavnadzor bei Yeghegnadzor, 1300 m, 11.5.01, 9 ♂, 5 ♀ (Arm 237). Abzweigung nach Arin auf der Straße Vayk-Herher, 5.7.02, 1 ♂ (Arm 401). Zwischen Vayk und Zedea, 1500 m, 8.6.03, 7 ♂ (Arm 484).

Neu für Georgien: Ananuri an der Georgischen Heerstraße n Tbilissi, 900 m, 29.3.00, 1 ♂ (Arm 28).

Ökologie

Überwiegend in Felsensteppen, an *Euphorbia* und *Achillea*. Höhenverbreitung: 900-1900 m.

Taxonomie

Siehe *Cerocoma dahli*.

Geografische Verbreitung

Von der Osttürkei über Transkaukasien, Syrien, Israel bis in den Iran.

Cerocoma dahli Kraatz 1863

Fundorte (Fig. 1)

Prov. Aragatsotn: 2 km sw Areg bei Talin, 1500 m, 27.6.01, 1 ♀ (Arm 274). 2 km s Mastara zwischen Talin und Maralik, 1700 m, 13.7.01, 1 ♀ (Arm 312).

Prov. Kotayk: Von Hatsavan bis Garni ö Yerevan, 1500 m, 4.6.00, 1 ♀ (Arm 86).

Prov. Ararat: Urtsalandy zwischen Yeraskh und Yeghegnadzor, 1900 m, 10.7.03, 2 ♀ (Arm 498).

Prov. Vayots Dzor: Kloster Gladzor oberhalb Yeghegnadzor, 1600 m, 6.6.00, 5 ♀ (Arm 88). Abzweigung nach Arin auf der Straße Vayk-Herher, 1300 m, 5.7.02, 1 ♂, 1 ♀ (Arm 401). 2 km n Areni, Schotterstraße ca. 1,5 km nach Rind, 1200 m, 2.6.03, 3 ♀ (Arm 479). Zwischen Vayk und Zedea, 1500 m, 8.6.03, 1 ♀ (Arm 484).

Taxonomie

Die beiden Arten *C. bernhaueri* und *C. dahli* sind sehr nahe miteinander verwandt und wurden laut TURCO & BOLOGNA (2011) in der Vergangenheit oft miteinander verwechselt. Die ♂ unterscheiden sich folgendermaßen:

- Ventraler Fortsatz des 4. Fühlerglieds spitz (Merkmal A1), Außenseite der Vorderschienen mit einer schrägen Vertiefung (B1).....*bernhaueri*
- Ventraler Fortsatz des 4. Fühlerglieds rund (Merkmal A2), Außenseite der Vorderschienen ohne Vertiefung, konvex (B2).....*dahli*

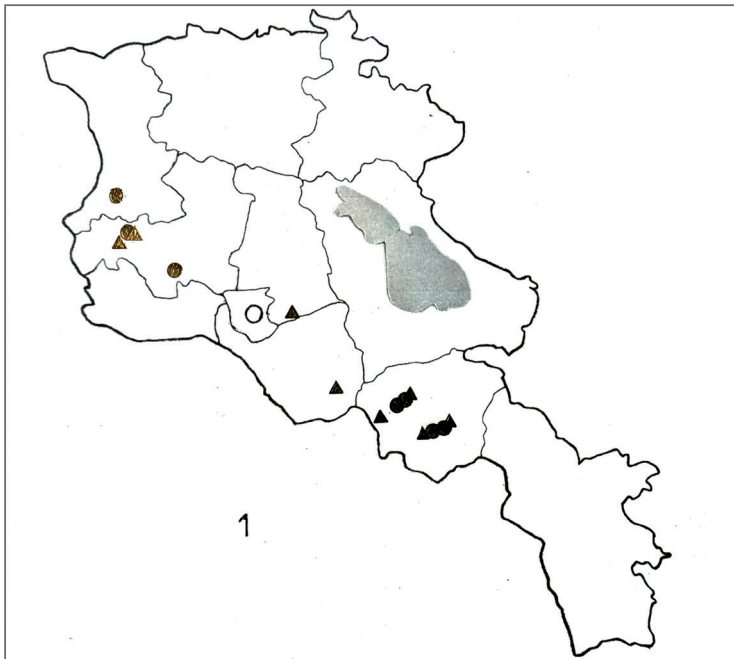


Fig. 1: Verbreitungskarte von *Cerocoma bernhaueri* ● und *C. dahli* ▲. In Armenien kann man die beiden Arten anhand morphologischer Merkmale nicht unterscheiden.

Fig. 1: Distribution map of *Cerocoma bernhaueri* ● and *C. dahli* ▲. In Armenia, both species cannot be distinguished morphologically.

Bei meinen armenischen Tieren erscheint der Unterschied zwischen A1 und A2 nicht existent oder kaum entscheidbar. Die Form verändert sich bei geringer Verschiebung des Blickwinkels. Auch die Fig. 2U und 2V von TB zeigen keinen greifbaren Unterschied. Wenn man denn die insgesamt 24 ♂ der beiden Arten *C. bernhaueri* und *C. dahli* nach dem Merkmalspaar A1/A2 klassifizieren müsste, so käme man auf ein Zahlenverhältnis von etwa 16:8. An zwei Fundorten, nämlich Arm 88 und Arm 237, sind beide Ausprägungen vertreten. Mit diesem morphologischen Kriterium lassen sich die Arten jedenfalls nicht trennen.

Auf den ersten Blick besser anwendbar erscheint das Merkmalspaar B1 und B2. Hier finden wir einen kontinuierlichen Übergang von B1 zu B2. Wenn wir dieses Kontinuum künstlich unterteilen in „kräftige Vertiefung“, „seichte Vertiefung“ und „ohne Vertiefung“, dann ergibt sich bei der Merkmalsgruppe A1 ein Zahlenverhältnis von 8:8:0. Bei der Merkmalsgruppe A2 beträgt es 4:3:1. Dieses zuletzt genannte Einzeltier klassifiziere ich vorläufig als *C. dahli*, ohne jedoch zu vergessen, dass vom selben Fundort (Arm 401) auch ein ♂ von *C. bernhaueri* vorliegt.

Die Merkmalspaare A1, A2 und B1, B2 sind auch nicht korreliert: Von den 24 armenischen ♂ der beiden Arten zeigen sieben die Merkmale A1 und B1, 16 die Paarung A2 und B1, und eine weiteres die Paarung A1 und B2. A2 und B2, die der echten *C. dahli* entspricht, tritt gar nicht auf. Wenn wir nur das Merkmal B1/B2 als entscheidend und das Merkmalspaar A1/A2 als obsolet betrachten, bleibt nur ein einziges ♂, das ich vorläufig *C. dahli* zuordne.

Die männlichen Genitalorgane vieler *Cerocoma*-Arten bieten nach meinem Dafürhalten übrigens kaum eine sichere Handhabung zur Artunterscheidung.

Ein ganz anderes Bild ergibt sich bei den ♀: Der Unterschied liegt in der Punktierung des Kopfes und Halsschild: fein, regelmäßig und dicht bei *C. dahli*, gröber, unregelmäßig und zerstreut bei *C. bernhaueri*. Nach diesem Kriterium gehören 13 ♀ zu *C. dahli* und nur 6 ♀ zu *C. bernhaueri*. Zwei ♀ von Arm 88 stehen zwischen beiden Arten.

An drei Fundorten kamen beide Arten nebeneinander vor: Arm 312, Arm 401 und Arm 484. Es spricht alles dafür, dass es sich nur um eine Art handelt. Aber dieser Befund gilt nur für Armenien. Für eine formelle Synonymisierung reicht das nicht aus. Dem steht vorerst auch die Verbreitung der beiden Arten entgegen: *C. dahli* ist eine eher westliche Art, die im Balkan, in der Türkei und Georgien vorkommt. *C. bernhaueri* ist von der Osttürkei über Transkaukasien, Syrien, Israel und den Iran verbreitet. Als mögliches Überschneidungsgebiet ergeben sich die Osttürkei und Transkaukasien mit Armenien.

Geografische Verbreitung

Balkan, Türkei, Georgien, Transkaukasien.

***Cerocoma schaefferi* (Linné 1758)**

Laut TB gibt es nur sehr alte Meldungen vom Kaukasus und Armenien ohne weitere Fundortangaben. Nächster gesicherter Fundort ist Lenkoran in Aserbaidschan. Ein Vorkommen in Armenien ist durchaus zu erwarten.

Geografische Verbreitung

Ganz Europa, Russland, Türkei, Syrien, Kasachstan.

***Cerocoma simplicicornis* Reitter 1914**

Fundorte (Fig. 2)

Prov. Shirak: Nor Kiank n Artik, 1700 m, 29.6.01, 2 ♀ (Arm 280).

Prov. Armavir: Umg. Dorf Hoktember, Trockenhügel bei Araks und Arevadasht, 19.5.03, 1 ♀ (Arm 475).

Prov. Yerevan: Nubarashen s Yerevan, 1100 m, 24.5.00, 1 ♂, 1 ♀ (Arm 74). Yerevan (TB).

Prov. Vayots Dzor: 4 km w Malishka bei Yeghegnadzor, 1200 m, 31.5.01, 2 ♀ (Arm 241). Zwischen Vayk und Zedea, 1500 m, 8.6.03, 1 ♀ (Arm 484).

Prov. Syunik: Shaki n Sisian, direkt beim Wasserfall, 1750 m, 14.6.01, 1 ♀ (Arm 257). Prov. Syunik (IHK, als *C. dahl* *simplicicornis*).

Der von TB genannte Fundort Viktorov ist nicht zu identifizieren, auch nicht unter der sprachlich korrekten Form Viktorovka.

Ökologie

Kommt auf Feuchtwiesen wie auch in ariden Felsensteppen vor. Gerne an *Euphorbia* und weiß blühenden Umbelliferen.

Taxonomie

Färbung von Kopf, Halsschild und Flügeldecken durchwegs metallisch blaugrün. Ein Exemplar metallisch gelbgrün mit kupferfarbenem Schimmer. Beine uneinheitlich gefärbt mit mehreren Hauptformen, geordnet nach zunehmender Verdunkelung: 1. Beine durchwegs hell mit etwas dunkleren Tarsen. 2. Erstes und zweites Beinpaar hell. Verdunkelung beginnt beim 3. Beinpaar und kann nach vorne weiter fortschreiten. 3. Schenkel und Tarsen überall dunkel, Schienen noch hell. 4. Alle Beine sehr dunkel, Schienen proximal und Schenkel distal gelb aufgehellte. Fühler hell; das erste Glied oberseits verdunkelt, auch das zweite, dritte und vierte Glied kann von der Verdunkelung betroffen sein.

Geografische Verbreitung

Osttürkei, Transkaukasien, Iran.

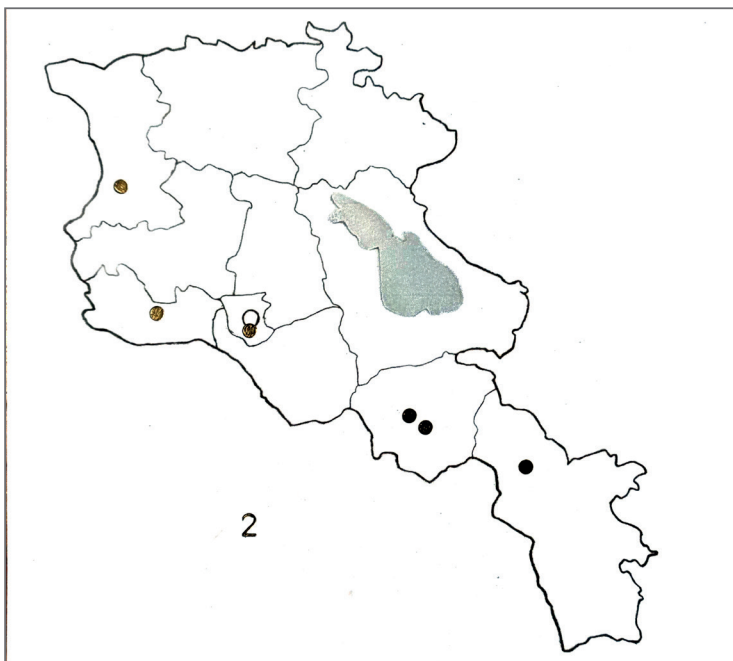


Fig. 2: Verbreitungskarte von *Cerocoma simplicicornis*.

Fig. 2: Distribution map of *Cerocoma simplicicornis*.

***Cerocoma adamovichiana* (Piller & Mitterpacher 1783)**

Am von TB angegebenen Fundort Tiflis (Georgien) habe ich noch leichte Zweifel. Ein Exemplar im EMD, das ich nicht selbst in Yerevan gefangen habe und das als *C. adamovichiana* etikettiert war, hat sich als der Art *C. confusa* zugehörig erwiesen.

***Cerocoma barthelemyi* Baudi di Selve 1878**

Zwei Fundorte laut IKH: Prov. Kotayk, Abovian und Prov. Vayots Dzor, Shatin. Die erst 2011 beschriebene Art *C. confusa* ist mit *C. barthelemyi* nahe verwandt. Es kann also sein, dass diese armenischen Funde von IKH der *C. confusa* zuzurechnen sind (siehe Fig. 3).

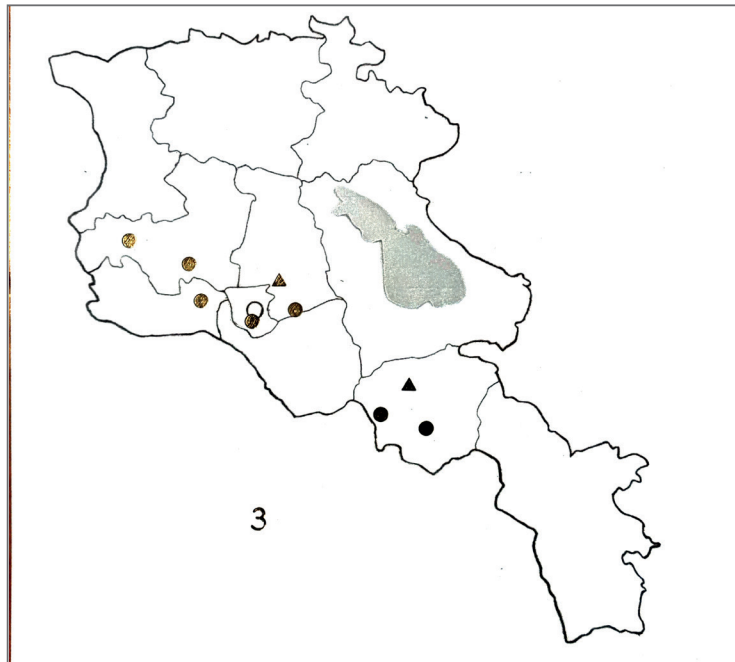


Fig. 3: Verbreitungskarte von *Cerocoma confusa* ● und *C. barthelemyi* ▲.

Fig. 3: Distribution map of *Cerocoma confusa* ● and *C. barthelemyi* ▲.

***Cerocoma confusa* Turco & Bologna 2011**

Fundorte (Fig. 3)

Prov. Aragatsotn: Udjan w Ashtarak, 1300 m, 26.6.01, 1 ♀ (Arm 269). 2 km sw Areg bei Talin, 1500 m, 27.6.01, 1 ♀ (Arm 274).

Prov. Armavir: Edjmiadzin (TB).

Prov. Kotayk: Von Hatsavan bis Garni ö Yerevan, 1500 m, 4.6.00, 1 ♂ (Arm 86).

Prov. Yerevan: Yerevan, 1 ♂ (EMD, TB). Nor Aresh/Erebuni bei Yerevan (TB).

Prov. Vayots Dzor: 2 km n Areni, Schotterstraße ca. 1,5 km nach Rind, 1200 m, 2.6.03, 16 ♂, 18 ♀ (Arm 479). Zwischen Vayk und Zedea, 1500 m, 8.6.03, 2 ♂ (Arm 484).

Ökologie

In Felsensteppen, gerne an blühendem *Crataegus*.

Taxonomie

Laut TURCO & BOLOGNA (2011) zeichnen sich die ♂ der Art *C. confusa* durch die Kombination folgender Merkmale aus:

1. Viertes Glied der Kiefertaster an nur einer Seite erweitert und somit beilförmig.
2. Kiel der Vorderschienen sehr hoch, höchste Stelle nahe dem vorderen Ende, nachher kaum nach unten gebogen.
3. Körper grünmetallisch, die seidigen Haare auf den Flügeldecken gelb.
4. Sechstes Fühlerglied mit langen gelben Borsten.

Die Merkmale 1, 3 und 4 sind bei meinen armenischen Tieren konstant. Das zweite Merkmal zeigt eine erhebliche Variationsbreite. Dabei muss man allerdings anmerken, dass die Bestimmungstabellen, Beschreibungen und Abbildungen von TB sich stellenweise auch mal widersprechen können.

Die entscheidenden Merkmale für die ♀ liegen in der grünmetallischen Färbung und im letzten länglich ovalen Fühlerglied, das am distalen Ende etwas zugespitzt ist. Seine Maximalbreite entspricht der Länge des 6., 7. und 8. Fühlergliedes zusammengenommen. Dazu ist nur anzumerken, dass die Flügeldecken bei der Hälfte aller ♀ blaugrünmetallisch gefärbt sind.

Geografische Verbreitung

Balkan, Russland, Türkei, Kaukasus, Transkaukasien, Vorderer Orient, Iran.

***Cerocoma gloriosa* Mulsant 1857**

Laut TB im Araxestal verbreitet, aber ohne nähere Fundort- oder Länderangaben.

Geografische Verbreitung

Türkei, Kaukasus, Transkaukasien, Syrien/Palästina.

***Cerocoma kunzei* Frivaldsky 1835**

Laut IKH im Araxestal und in der Prov. Syunik vorkommend.

Ökologie

In lichtem Wald und Halbwüsten (IHK).

Geografische Verbreitung

Balkan, Türkei, Kaukasus, Transkaukasien, Syrien, Israel, Jordanien, Iran, Turkmenistan

***Cerocoma malatyensis* Kaszab 1951**

Fundort

Prov. Aragatsohn: ö Aruch ca. 12 km w Ashtarak, 1350 m, 26.6.01, 1 ♀ (Arm 270).

Neu für Armenien, war IKH unbekannt

Taxonomie

Die Färbung des einzigen vorliegenden ♀: Fühler gelb, erstes Glied oberseits verdunkelt, letztes Glied und Unterseiten der vier vorletzten Glieder verdunkelt. Beine ganz gelb. Flügeldecken, Halsschild und Kopf metallisch grün. Kopf mit langem orangefarbenem Längsstrich, sonst Stirn aber ohne weitere Orangefärbung. Seiten der Sternite orange. Unterseite sonst schwarz mit leichtem Metallschimmer. Vorletzter und letzter Sternit schwarz mit leichtem Metallschimmer. Wie schon TB schreiben, scheint die Färbung möglicherweise kein zuverlässiges Merkmal dieser Art zu sein – und die Zweifel dehne ich auch auf weitere *Cerocoma*-Arten aus.

Geografische Verbreitung

Kaukasus, asiatischer Teil der Türkei.

***Cerocoma marginiventris* Reitter 1889**

Bei IKH nicht aufgeführt. Laut TB bei Yerevan und im Araxestal (ohne genauen Ort) gefunden.

***Cerocoma muehlfeldi* Gyllenhal 1817**

Bei IKH nicht aufgeführt. Laut TB in der Prov. Kotayk: Geghard w Yerevan und generell im Araxestal gefunden.

Geografische Verbreitung

Österreich, Ungarn, Balkan, Ukraine, Russland, Türkei, Syrien, Israel, Transkaukasien, Iran, Turkmenistan.

***Cerocoma turcica* Pardo Alcaide 1977**

Fundorte

Prov. Kotayk: Geghard w Yerevan (TB). Prov. Erewan: Yerevan (TB).

Geografische Verbreitung

Balkan, Russland, Türkei, Kaukasus, Transkaukasien, Iran.

***Cerocoma scovitzii* scovitzii Faldermann 1837**

Fundorte

Prov. Kotayk: Abovian (IKH)

Prov. Yerevan: Nor Aresh/Erebuni bei Yerevan (IKH, TB).

Prov. Ararat: Vedi (IKH, TB). Berg Asni bei Ararat (IKH)

Geografische Verbreitung

Südrussland, Türkei, Transkaukasien, Syrien, Israel, Ägypten, Iran, Irak, Saudiarabien.

***Cerocoma ephesica* Reitter 1885**

Fundort

Prov. Aragatsotn: Udjan w Ashtarak, 1300 m, 13.7.01, 1 ♀ (Arm 315).

Die Art war IKH nicht bekannt, *neu für Armenien*.

Taxonomie

Färbung des einzigen vorliegenden ♀: Flügeldecken metallisch grün, hintere Hälfte mit dunkelblauem Schimmer, Halsschild und Kopf glänzend schwarz, aber ohne jeden Metallschimmer. Kopf fein und dicht punktiert. Halsschild an den Seiten fein und sehr dicht punktiert, im vorderen zentralen Bereich nur noch zerstreute Punkte. Schenkel und Schienen der Beine gelb, Trochanteren auffallend schwarz, Tarsen sehr dunkel. Fühler gelbbraun, das erste und letzte Glied verdunkelt. Kiefer- und Lippentaster schwarz. Die beiden letzten Sternite schwarz ohne Metallglanz, die vorderen Sternite orange. Unterseite sonst schwarz ohne Metallglanz. Vorderrand des vorletzten schwarzen Tergiten an den Seiten mit je einem orangefarbenen Fleck.

Geografische Verbreitung

Vom Balkan über die Türkei bis nach Transkaukasien und in den Iran.

***Cerocoma festiva* Faldermann 1837**

Fundorte (Fig. 4)

Prov. Tavush: Dilidjan (TB).

Prov. Kotayk: Zwischen Kotayk und Kaputan ö Abovian, 1600-1700 m, 18.7.01, 1 ♂ (Arm 316). Arzakan bei Bjni (IKH).

Prov. Aragatsotn: 2 km sw Areg bei Talin, 1500 m, 27.6.01, 9 ♂, 4 ♀ (Arm 274). Talin (IKH).

Prov. Ararat: Goravan Sands State Sanctuary s Vedi, 900 m. Nerkin Karabakhlar ö Vedi (TB). Urzadzor ö Vedi (TB).

Prov. Yeghegnadzor: Arpi w Yeghegnadzor, 1200 m (IKH).

Ökologie

An *Mentha* gefunden.

Taxonomie

Die Färbung der Flügeldecken schwankt von metallisch dunkelgrün (2 ♂, 3 ♀) bis metallisch dunkelblau (5 ♂, 1 ♀). Bei drei Tieren sind die Flügeldecken vorne grün und hinten blau. Der Halsschild der ♂ ist durchwegs glänzend schwarz mit leichtem Metallschimmer, der bei höherer Vergrößerung deutlicher wird. Kopf glänzend schwarz mit geringer ausgeprägtem Metallschimmer als auf dem Halsschild. Auch bei den ♀ ist dieser Metallschimmer auf dem Halsschild weniger deutlich zu erkennen.

Geografische Verbreitung

Vom östlichen Teil der Türkei über Transkaukasien und den Iran bis nach Zentralasien.

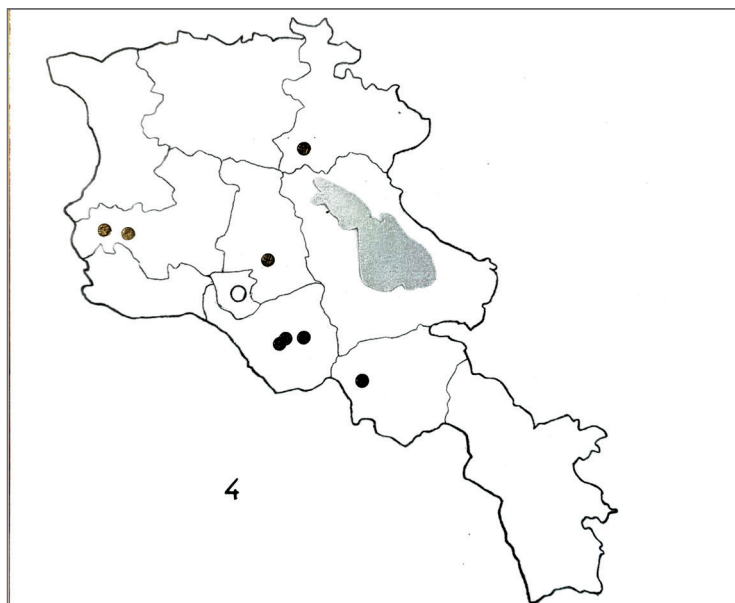


Fig. 4: Verbreitungskarte von *Cerocoma festiva*.

Fig. 4: Distribution map of *Cerocoma festiva*.

***Cerocoma schreberi* Fabricius 1781**

Laut TB gemeldet von Georgien und Aserbaidtschan (Baku), nicht aber von Armenien.

Geografische Verbreitung

Europa, Russland, Türkei, Transkaukasien, Zentralasien bis nach China

***Epicauta erythrocephala* (Pallas 1771)**

Erstaunlicherweise habe ich die Art in Armenien nicht gefunden. Vom Balkan bis nach China verbreitet und bereits von Transkaukasien, Armenien und Aserbaidtschan nachgewiesen.

***Alosimus abeillei* (Escherich 1896)**

Kaszab (1951) meldet die Art von Armenien, doch BIL folgt ihm dabei nicht, sondern gibt nur die Türkei an – wohl zurecht, weil sich frühere Fundortzettel mit „Armenien“ sehr oft auf die Osttürkei beziehen.

***Alosimus araxis* Reitter 1892**

Fundorte

Prov. Aragatsohn: 2 km s Mastara zwischen Talin und Maralik, 1700 m, 13.7.01, 1 ♀ (Arm 312).

Prov. Ararat (IKH).

Prov. Vayots Dzor: Yeghegnadzor (IKH).

Ökologie

Geketschert von großen *Euphorbia*-Beständen. In Halbwüstengebieten (IKH).

Taxonomie

Die Bestimmung dieses einzelnen weiblichen Exemplars ist nicht ganz sicher. Seine Färbung ist auffallend grünmetallisch, was nicht ganz mit früheren Beschreibungen übereinstimmt.

Geografische Verbreitung

Türkei, Aserbaidtschan, Armenien.

***Alosimus armeniacus* (Faldermann 1837)**

Fundorte

Prov. Kotayk: 3-5 km s Hatsavan, an der Straße Yerevan-Garni, 1500 m, 7.5.00, 1 ♂ (Arm 56). Meghradzor, nw Hrasdan, 12.10. 2003, 1 ♀ (Arm 544).

Prov. Vayots Dzor: Weg von Gndevank bis Djermuk auf der alten Straße an der rechten Talseite, 1600-2000 m, 16.6.02, 1 ♂ (Arm 393).

Geografische Verbreitung

Laut BIL von Armenien und Aserbaidtschan bekannt. IKH meldet die Art auch aus Georgien (Kachetien, Signaghi), DEMIR & KABALAK (2023) sowie GHAHARI & CAMPOS-SOLDINI (2019) mit einer großen Zahl von Fundorten aus der Türkei bzw. dem Iran.

***Alosimus castaneus* (Escherich 1896)**

IKH meldet die Art nicht aus Armenien, BIL führt sie aber an und nennt auch das Nachbarland Türkei.

***Alosimus chalybaeus* (Tauscher 1812)**

Fundorte

Prov. Syunik: von Kapan bis Meghri (IKH).

Ökologie

In der Sibiljak-Zone verbreitet (IKH).

Geografische Verbreitung

Vom Balkan über die Ukraine, Russland und die Türkei bis nach Transkaukasien und Syrien verbreitet. DEMIR & KABALAK (2023) melden die Art mit einer großen Zahl von Fundorten aus der Provinz Ankara, Türkei.

***Alosimus reitterianus* (Semenov 1900)**

Fundort

Prov. Armavir: Umg. Dorf Hoktember, Trockenhügel bei Araks und bei Arevadasht, 19.5.03, 6 ♂, 5 ♀ (Arm 475)

Ökologie

Von einer weißen Umbellifere geketschert.

Geografische Verbreitung

Türkei, Armenien, Aserbaidschan und Iran.

***Calydus pulcher* Reitter 1889**

IKH kennt die Art nur von Ordubad in Nachitschewan unweit der südarmenischen Grenze. BIL meldet die Art ohne nähere Fundortangabe von Armenien und Aserbaidschan.

***Lydus tenuitarsis* Abeille de Perrin 1880**

BIL meldet die Art ohne nähere Fundortangabe von Armenien und Aserbaidschan. GHAHARI & CAMPOS-SOLDINI (2019) kennen eine Reihe von Fundorten aus dem Iran.

***Lydus unicolor* Reitter 1887**

Fundorte (Fig. 5)

Prov. Aragatsotn: Aragats (IKH).

Prov. Tavush: Idjevan (IKH).

Prov. Kotayk: Auf halbem Weg zwischen Abovian und Džraber, 1500 m, 15.7.00, 1 ♀ (Arm 145). Südhang des Araj n Nor Yeznka, Umg. des Klosters Surb Varvara, 2100-2300 m, 31.7.02, 1 ♀ (Arm 431).

Prov. Gegharkunik: Lchashen s Sevan, 1900 m, 1.7.00, 1 ♂ (Arm 122).

Prov. Vayots Dzor: 3 km n Aghndjadzor zwischen Yeghegnadzor und Martuni, 1800-1900 m, 10.7.03, 2 ♂, 2 ♀, davon ein Paar in copula (Arm 499). Straße von Malishka nach Karmrashen im Herher-Tal, ca. km 10, Ende der Asphaltstraße, 1900-2000 m, 11./12.7.03, 1 ♂ (Arm 501). Tsakhats Kar oberhalb Artabyunk bei Shatin, 1900-2100 m, 28.7.03, 2 ♂♀ in copula (Arm 516). Yeghegis (IKH).

Prov. Syunik: Meghri (IKH)

Ökologie

Höhenverbreitung: 1500-2300 m. Die Imagines lieben Disteln (*Cirsium*).

Geografische Verbreitung

Türkei, Transkaukasien, Vorderer Orient und Turkmenistan.

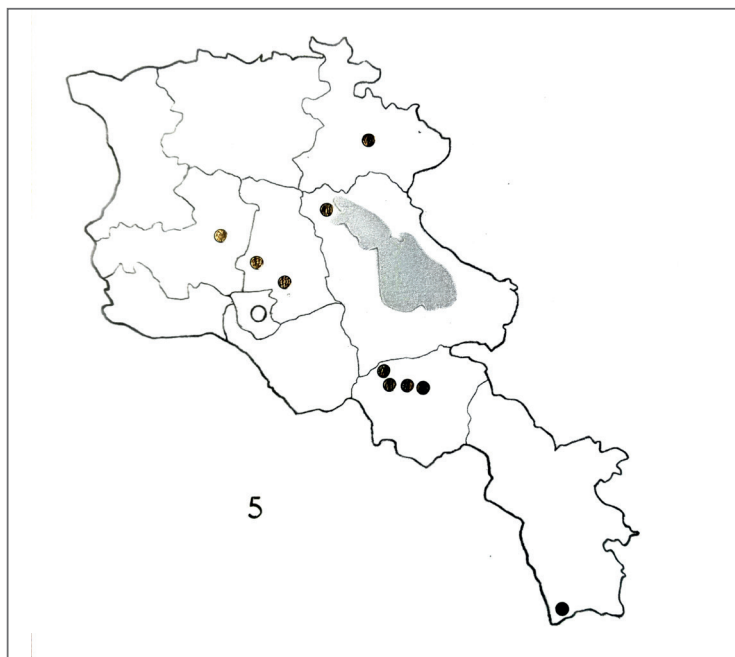


Fig. 5: Verbreitungskarte von *Lydus unicolor*.

Fig. 5: Distribution map of *Lydus unicolor*.

***Lytta freudei* Kaszab 1958**

BIL meldet die Art von Georgien, Armenien und der Türkei. IKH ist die ursprünglich aus Georgien als Unterart beschriebene Form keine Erwähnung wert. ÖZBEK & SZALOKI (1998) kennen zahlreiche Fundorte aus der Provinz Erzurum, Türkei.

***Lytta menetriesi* Faldermann 1832**

Die Fundortangabe von IKH lautet übersetzt „Dorf Goght (Surb Stepanos, Provinz Ararat)“. Die Kirche des heiligen Stefan, die hier gemeint ist, heißt auch Kloster Aghyots und liegt nur wenige Kilometer vom Dorf Goght entfernt. Dieses befindet sich aber in der Prov. Kotayk.

Geografische Verbreitung

Das Areal dieser Art erstreckt sich von Zentralasien bis in den Transkaukasus.

***Lytta vesicatoria vesicatoria* Linné 1758**

Fundorte

Prov. Tavush: Umg. Haghartsin Vank, 1500-1600 m, 8.7.01, 1 ♀ (Arm 299).

Prov. Gegharkunik: Martuni, an der Strecke Chambarak-Dilidjan, 1550 m, 6.7.00, 1 ♂, 1 ♀ (Arm 136)

Ökologie: In feuchten Laubwäldern mit Rotbuchen, Hainbuchen und Linden.

Geografische Verbreitung

Europa. Türkei, Südrussland, Transkaukasien, Westsibirien, Zentralasien.

***Muzimes brodskyi* (Dvořák 1983)**

DVOŘÁK (1983) vergaß, in der Erstbeschreibung des ♀ den Fundort anzugeben – er taucht erst in der Zusammenfassung („Armenien“) auf. Zehn Jahre später (DVOŘÁK 1993) beschrieb er das ♂ vom armenischen Ort Oktemberjan. Drei Lokalitäten in der Prov. Armavir tragen oder trugen diesen Namen: 1. Das Kernkraftwerk, das heute Mezamor heißt. 2. Die Provinzhauptstadt Armavir hieß in sozialistischer Zeit so. 3. Ein Ort südwestlich von Armavir trägt heute noch den Namen Hoktember. Alle drei Orte liegen aber höchstens 15 km auseinander.

***Muzimes caucasicus* (Mařan 1940)**

IKH hält die folgende Art *M. erivanicus* für ein Synonym von *M. caucasicus*. Wir wissen folglich nicht, auf welche der beiden Arten sich seine fünf angegebenen Fundorte beziehen: „Araxes-Tal von Gyumri bis Meghri, Sevansee, Aygehovit (n Idjevan), Dschrwesch/Djrvsh (ö Yerevan)“. BIL gibt Armenien, Aserbaidshan, Türkei und Iran als Verbreitungsgebiete an. Die GEORGIAN BIODIVERSITY DATABASE meldet als Vorkommen den Ort Gori. Locus typicus ist Ordubad im aserbaidshanischen Nachitschevan, unweit der armenischen Grenze.

***Muzimes erivanicus* (Mařan 1941)**

Fundort

Prov. Armavir: Edjmiadzin (Dvořák, 1993). Prov. Yerevan: Yerevan (Dvořák, 1993).

Laut ÖZBEK & SZALOKI (1998) auch in der Osttürkei weit verbreitet – an manchen Stellen als Schädling von Futterwicke (*Vicia sativa*), Vogelwicke (*Vicia cracca*) und Esparsette (*Onobrychis sativa*).

***Muzimes jureckovae* (Mařan 1940)**

Fundorte (Fig. 6)

Prov. Kotayk: Von Hatsavan bis Garni ö Yerevan, 1500 m, 4.6.00, 9 ♂ (Arm 86).

Prov. Ararat: Khor Virap bei Artashat, 1000 m, 20.5.01, 1 ♂ (Arm 240).

Prov. Syunik: Umg. von Vank, ca. 20 km n Meghri, 1750-1950 m, 13.6.00, 1 ♂, 1 ♀ (Arm 96). 4 km sw Vank, ca. 16 km n Meghri, 1850 m, 4.6.01, 1 ♂, 1 ♀ (Arm 248)

Ökologie

Höhenverbreitung: 500-1950 m.

Geografische Verbreitung

Georgien und Armenien.

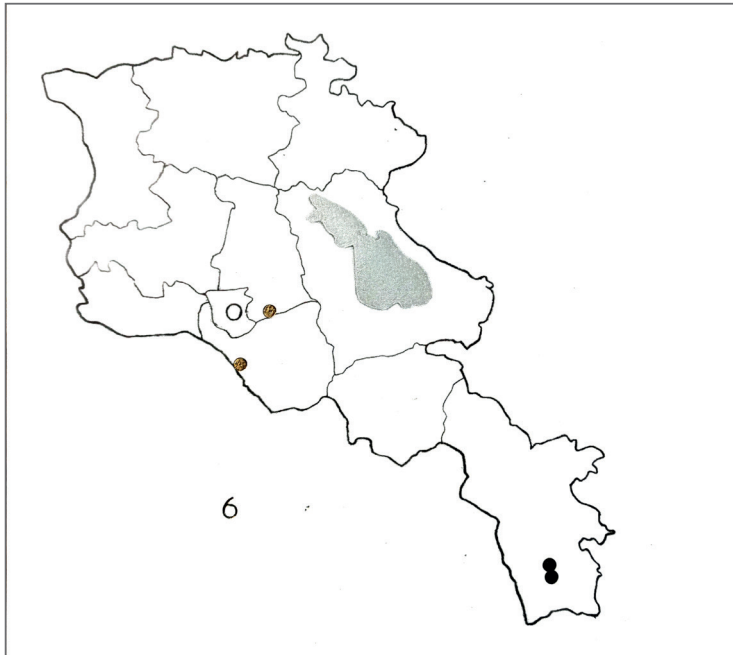


Fig. 6: Verbreitungskarte von *Muzimes jureckovae*.

Fig. 6: Distribution map of *Muzimes jureckovae*.

***Muzimes marani* (Kaszab 1958)**

Bisher nur von Borshomi westlich von Tiflis, Georgien, bekannt. Ein Fund in Armenien ist durchaus möglich.

***Muzimes nigricornis* (Escherich 1896)**

Aus dem Araxes-Tal (ohne näheren Fundort) beschrieben. IKH erwähnt als weiteren Fundort Armash im Süden der Prov. Ararat.

***Oenas crassicornis* (Illiger 1800)**

Fundort

Neu für Georgien: Gelati, ca. 10 km s Tbilisi, 700 m, 15.4.01, 1 ♂ (Arm 217).

Geografische Verbreitung

Von Armenien noch nicht nachgewiesen, aber zu erwarten. Weite Verbreitung von Österreich über den Balkan, Südrussland bis in die Türkei und den Vorderen Orient.

***Oenas tarsensis* Abeille de Perrin 1880**

Als Fundort gibt IHK das Araxes-Tal von Kasikoporan (Prov. Kars, Türkei) bis Nachitschewan an. Laut BIL in Georgien, Armenien, der Türkei und im Iran zu finden.

***Oenas wilhelmsi* Faldermann 1832**

IKH meldet als Fundorte die Umgebung von Kapan und Meghri in der Prov. Syunik, ferner Gence und Lenkoran in Aserbaidschan. Ein Synonym dieser Art ist *Oe. armeniacus* Kaszab 1951, der allerdings nicht aus Armenien, sondern der Osttürkei (Erzurum) beschrieben wurde.

***Teratolytta dives* (Brullé 1832)**

Vom Balkan über die Türkei bis nach Armenien und Aserbaidschan und sogar Syrien verbreitet, aber selten.

***Teratolytta optabilis* (Faldermann 1832)**

Die Verbreitung dieser ebenfalls seltenen Art erstreckt sich von Südrussland über Armenien und Aserbaidschan bis nach Iran. Genauere Fundorte in Armenien liegen aber für keine der beiden *Teratolytta*-Arten vor.

***Meloe brevicollis brevicollis* Panzer 1793**

Fundorte

Prov. Shirak: Ashotsk (IKH). Prov. Yerevan: Yerevan (IKH). Prov. Gegharkunik: Sevansee (IKH).

Ökologie

Bis 3000 m Höhe (IKH).

Geografische Verbreitung

Europa, Türkei, Südrussland, Sibirien, Vorder- und Zentralasien, China.

***Meloe glazunovi* Pliginskij 1910**

Fundorte

Prov. Kotayk: Dschrvesch/Djrvesh (IKH).

Prov. Ararat: Zangkatun (IKH).

Geografische Verbreitung

Griechenland, Ukraine, Südrussland, Transkaukasien, Türkei, Vorder- und Zentralasien.

***Meloe mediterraneus* Müller 1925**

Fundorte (Fig. 7)

Prov. Lori: Weg von Džrashen (sw Spitak) zum Pambpass, rechts der Autostraße, 1700-2000 m, 16.5.01, 1 ♂, 1 ♀ (Arm 239).

Prov. Kotayk: Nordende von Bjni, zwischen Hrazdan und Charentsavan, 1500 m, 16.4.00, 2 ♀ (Arm 41). Ibidem, 9.5.00, 2 ♂, 3 ♀ (Arm 57).

Prov. Ararat: 2 km sö Urtsadzor bei Vedi, 1150 m, 27.3.01, 1 ♀ (Arm 192).

Prov. Vayots Dzor: Kloster Karkop Khotakerats, ca. 20 km s Areni an der Straße Areni-Khachik, 1800 m, 30.4.00, 1 ♂, 1 ♀ (Arm 54). Kloster Gndevank, n Gndevaz bei Djermuk, 1600 m, 13.5.00, 1 ♂ (Arm 62). 5 km nw Artavan (5 km ö Vayk), 1550 m, 29.3.01, 1 ♀ (Arm 198). Areni, ca 1 km auf dem Weg nach Aghavnadzor, 1100 m, 8.3.03, 1 ♀ (Arm 344). Kloster Gladzor = Tanahati Vank, oberhalb Yeghegnadzor, 1600 m, 26.10.02, 1 ♀ (Arm 450).

Prov. Syunik: Bgheno-Norawank bei Bardzravan, s Goris, 1550 m, 4.6.02, 1 ♀ (Arm 377). 2-3 km auf der Abzweigung vom Highway Goris-Kapan nach Aradjadzor, bei Paytavan, 1600 m, 5.6.02, 1 ♀ (Arm 379).

Ökologie

Höhenverbreitung 1100-2000 m.

Geografische Verbreitung

Donaubecken, Mittelmeergebiet, Türkei, Nordafrika, Transkaukasien, Vorderasien.

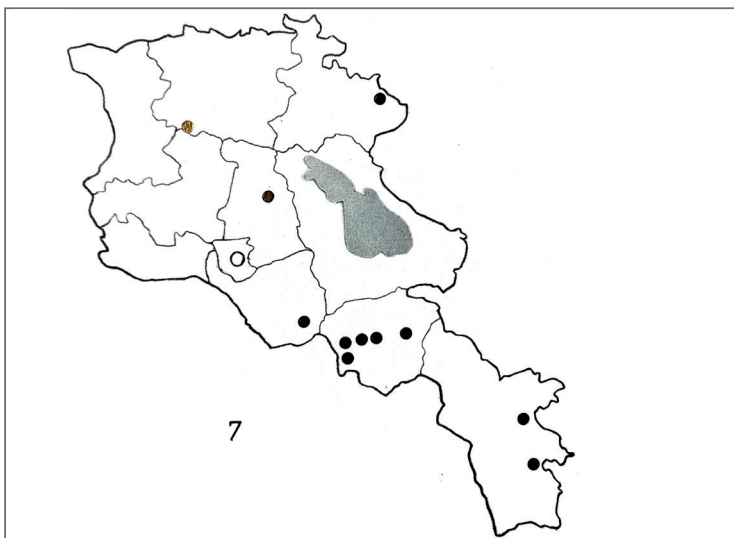


Fig. 7: Verbreitungskarte von *Meloe mediterraneus*.

Fig. 7: Distribution map of *Meloe mediterraneus*.

***Meloe rugosus* Marsham 1802**

IKH führt die Art nicht für Armenien an. Bei *Meloe mediterraneus* schreibt er, dass die beiden Arten lange miteinander verwechselt waren und deren geografische Verbreitung deswegen unsicher sei. BIL meldet *M. rugosus* von Armenien, Georgien, Aserbaidshan, der Türkei und Iran. Die GEORGIAN BIODIVERSITY DATABASE nennt drei Fundorte.

Geografische Verbreitung

Mittel- und Südeuropa, Südrussland, Ukraine, Transkaukasien, Vorder- und Zentralasien.

***Meloe scabriusculus* Brandt & Erichson 1832**

Fundorte

Laut IKH „eine in Armenien sehr häufige Art, von April bis Juni, in halbwüstenartigen Gebieten bis 3000 m Höhe“, leider ohne auch nur einen genauen Fundort. Ich habe die Art nie gefunden, und das Zitat ist allen bisherigen Autoren entgangen, auch BIL.

Geografische Verbreitung

Mittel- und Südosteuropa, Türkei, Ukraine, Armenien, Vorderasien, Sibirien.

***Meloe scutellatus* Reitter 1895**

Von Ordubad im Araxestal, Nachitschewan/Aserbaidshan beschrieben und seither nicht mehr gefunden. Vorkommen im benachbarten Armenien möglich.

***Meloe tuccia tuccia* Rossi 1792**

Fundorte

Prov. Kotayk: Garni (IKH).

Prov. Ararat: Ararat (IKH).

Prov. Vayots Dzor: km 4 auf der Straße von Getap nach Aghavnadzor bei Yeghegnadzor, 1300 m, 11.5.01, 1 ♂ (Arm 237).

Geografische Verbreitung

Europa, Nordafrika, Südrussland, Vorder- und Zentralasien.

***Meloe variegatus variegatus* Donovan 1793**

Fundorte

Prov. Kotayk: Dschirvesch/Djrvesh (IKH). Garni (IKH).

Ökologie: In steppenartigen Gebieten bis 2500 m Höhe (IKH)

Geografische Verbreitung

Weit verbreitet von Europa, Nordafrika bis Russland, Georgien, Vorder- und Zentralasien, Ostsibirien und Nordchina.

***Meloe olivieri* Chevrolat 1833**

BIL zitiert die Art von Armenien. Laut IKH hat Reitter sie vom Araxes-Tal gesehen. Verbreitung von der Türkei über Transkaukasien bis nach Vorder- und Zentralasien.

***Meloe hungarus* Schrank von Paula 1776**

Fundorte

Prov. Kotayk: Dschirvesch/Djrvesh (IKH). Garni (IKH).

Prov. Gegharkunik: Ufer des Sevansees (IKH).

Als weiteren Fundort gibt IKH Sovetashen an. Der heute ungebräuchliche Name bezeichnete entweder den Stadtteil Nubarashen von Yerevan oder (wahrscheinlicher) das heutige Dorf Zangkatun an der Südwestgrenze der Prov. Ararat.

Geografische Verbreitung

Östlicher Teil von Europa, Balkan, Türkei, Südrussland, Kaukasus, Transkaukasien, Vorderasien.

***Meloe proscarabaeus proscarabaeus* Linné 1758**

Fundorte

Prov. Lori: Stepanavan (IKH). Prov. Gegharkunik: Sevansee (IKH). Prov. Kotayk: Garni (IKH).

Ökologie

Höhenverbreitung bis 3000 m.

Geografische Verbreitung

Die Art ist in der Paläarktis weit verbreitet, ostwärts bis nach China und Korea.

***Meloe simplicicornis* Escherich 1889**

Fundorte

Prov. Ararat: Weg von der Schlucht von Garni in sö Richtung bis Baberd/Bayburt, insges. 6 km, Khosrov Reservation, 1500 m, 17.3.01, 1 ♀ (Arm 189). Prov. Syunik: Zwischen Tsav und Shishkert, bei Kapan, 1250-1450 m, 7.6.03, 1 ♀ (Arm 483).

Geografische Verbreitung

Armenien, Kaukasus, Türkei.

***Meloe violaceus* Marsham 1802**

Fundorte

Prov. Lori: Stepanavan, Vanadzor, Spitak (IKH).

Prov. Aragatsotn: Aparan (IKH).

Prov. Gegharkunik (ohne nähere Angabe, IKH).

Prov. Vayots Dzor: Oberes Arpi-Tal (IKH).

Ökologie

Höhenverbreitung bis 3000 m (IKH).

Geografische Verbreitung

Europa, Kaukasus, Sibirien, Zentralasien.

***Meloe cicatricosus* Leach 1815**

Fundorte

Prov. Kotayk: Hrazdan (IKH).

Prov. Vayots Dzor: 5 km n Karmrashen, bei Herher, Vayk, an der Straße nach Hermon, 2000 m, 14.5.00, 1 ♀ (Arm 64).

Prov. Syunik: Meghri (IKH).

Ökologie

Höhenverbreitung: 700-2000 m.

Geografische Verbreitung

Europa, Nordafrika, Russland bis Sibirien, Vorder- und Zentralasien

***Meloe rufiventris rufiventris* Germar 1832**

Fundorte

Prov. Gegharkunik: Ufer des Sevansees (IKH).

Prov. Kotayk: Pyunik nw Hrazdan (IKH).

Geografische Verbreitung

Bei IKH steht diese Art unter der Bezeichnung *M. sulcicollis* Latreille 1804, die heute als Nomen dubium gilt (BIL). BIL meldet sie von Aserbaidshan, aber nicht von Armenien. Sonst verbreitet in Mitteleuropa, Südrussland, Kaukasus, Vorder- und Zentralasien und Iran

***Meloe uralensis* Pallas 1773**

Fundorte

Prov. Gegharkunik: Areguni am Sevansee (IKH, ein einziger Fund von 1930).

Geografische Verbreitung

Mittel- und Osteuropa, Balkan, Südrussland, Sibirien, Zentralasien.

***Meloe erythrocnemus* Pallas 1782**

Fundorte

Prov. Gegharkunik: Ufer des Sevansees (IKH).

Prov. Vayots Dzor: Martiros (IKH).

Ökologie

Höhenverbreitung bis 2000 m (IKH).

Geografische Verbreitung

Östliches Mittelmeergebiet, Nordafrika, Südrussland, Georgien, Transkaukasien, Vorder- und Zentralasien bis Westchina.

***Meloe autumnalis autumnalis* Olivier 1797**

Laut IKH liegt ein alter Fund (1932) von der Halbinsel Schordscha/Shorzha am Ostufer des Sevansees, Prov. Gegharkunik, vor. Die GEORGIAN BIODIVERSITY DATABASE führt fünf Fundorte auf. Die Art ist in Europa, Nordafrika und Vorderasien verbreitet.

***Ctenopus melanogaster* Fischer von Waldheim 1823**

Nur vom Araxes-Tal bekannt, aber die Fundorte (Ordubad, Dschulfa) liegen im aserbaidsschanischen Nachitschevan. Vorkommen im benachbarten Armenien von BIL gemeldet.

***Ctenopus vitticollis* Reitter 1889**

Nur aus dem Araxes-Tal bekannt, aber der Fundort (Ordubad) liegt im aserbaidsschanischen Nachitschevan. Vorkommen im benachbarten Armenien von BIL gemeldet.

***Euzonitis adustipennis* (Motschulsky 1872)**

Fundorte

Prov. Kotayk: Abovian (IKH).

Prov. Yerevan: Yerevan (IKH).

Prov. Ararat: Tigranashen (IKH).

Prov. Syunik: Meghri (IKH).

Geografische Verbreitung

Slowakei, Südrussland, Kaukasus, Transkaukasien.

***Euzonitis fulvipennis* (Fabricius 1792)**

Fundorte

Prov. Kotayk: Garni (IKH), Geghard (IKH).

Geografische Verbreitung

Österreich, Südosteuropa, Ukraine, Russland, Türkei, Transkaukasien, Iran.

***Euzonitis mzchetica* (Sumakov 1929)**

Bisher nur einmal beim georgischen Ort Mzcheta n Tbilissi gefunden. Vorkommen in Armenien möglich.

***Euzonitis quadrimaculata* (Pallas 1773)**

Laut IHK bisher nur einmal bei Edjmiadzin, Prov. Armavir, gefunden. Auch von den Nachbarländern Aserbaidsschan, Georgien, Iran und Türkei bekannt.

***Euzonitis rubida* (Ménétriés 1832)**

BIL meldet die Art von Armenien und Aserbaidsschan, doch die einzigen konkreten Fundorte, nämlich Dschulfa und Ordubad, liegen im aserbaidsschanischen Nachitschevan.

***Euzonitis sexmaculata* (Olivier 1789)**

IKH führt als einzigen armenischen Fundort Vedi in der Prov. Ararat an. Von Aserbaidshan, Georgien, Türkei und Iran bekannt. Weite Verbreitung von Frankreich über Südosteuropa, Südrussland, Ukraine, Türkei bis nach Vorder- und Zentralasien.

***Euzonitis terminata* (Abeille de Perrin 1880)**

Fundort

Prov. Vayots Dzor: Zwischen Shatin und Yeghegnadzor, ca. 5 km nach Abzweigung nach Martuni, 1100 m, 18.6.01, 1 ♂ (Arm 263).

Ökologie

An einer wüstenhaften Stelle gestreift, Bodenbedeckung der Vegetation unter 50 %, oft nur 20 %.

Geografische Verbreitung

Neu für Armenien. Von Griechenland, Italien, Ungarn, Rumänien, Türkei, Ägypten sowie Vorder- und Zentralasien bekannt.

***Nemognatha chrysomelina* (Fabricius 1775)**

Fundorte

Prov. Aragatsotn: Byurakan (IKH).

Prov. Vayots Dzor: Yeghegnadzor (IKH).

Geografische Verbreitung

Südeuropa, Nordafrika, Türkei, Ukraine, Südrussland, Vorder- und Zentralasien

***Nemognatha flavicornis* Stierlin 1876**

Fundorte

Prov. Vayots Dzor: Yeghegnadzor (IKH). Arpi (IKH).

Geografische Verbreitung

Transkaukasien und Iran.

***Sitaris erevanensis* (Iablokoff-Khnzorian 1958)**

Fundorte

Prov. Kotayk: Dschirwesch/Dzhrvash ö Yerevan (IKH).

Prov. Vayots Dzor: Arpi-Tal (IKH).

Geografische Verbreitung

Die Art ist nur von diesen beiden Fundorten bekannt.

***Stenoria intermedia* (Dokhtouroff 1889)**

Laut IKH im Araxes-Tal vorkommend, aber ohne näheren Fundort oder Länderangabe. BIL nennt Armenien, Aserbaidshan, Iran, Turkmenistan und Tadschikistan als Verbreitungsgebiete.

***Stenoria nigricollis* (Semenov 1893)**

IKH hält diese Art für eine Synonym von *St. intermedia*. BIL: Armenien und Aserbaidshan.

***Zonitis flava* (Fabricius 1775)**

Fundorte

Prov. Tavush: 3 km sö Djudjevan bei Noyemberian, 1100 m, 23.7.00, 5 Ex. (Arm 156).

Prov. Kotayk: Auf halbem Weg zwischen Abovian und Džraber, 1500 m, 15.7.00, 2 Ex. (Arm 145).

Prov. Aragatsotn: 2 km südl. Mastara zwischen Talin und Maralik, 1700 m, 13.7.01, 1 Ex. (Arm 312).

Ökologie

An Blüten von *Euphorbia* und *Eryngium*.

Geografische Verbreitung

Von IKH nicht aufgeführt. Weite Verbreitung von Westeuropa über Nordafrika, den Balkan, die Türkei bis nach Transkaukasien, Vorder- und Zentralasien.

***Zonitis nigratarsis* (Stierlin 1876)**

Laut BIL von Armenien und Iran nachgewiesen, aber ohne nähere Fundorte.

***Zonitis nigriventris* Motschulsky 1872**

BIL: Armenien, Georgien, Griechenland, Kaukasus und Türkei. Keine Erwähnung in IKH.

***Stenodera caucasica* (Pallas 1781)**

Fundorte

Prov. Aragatsohn: 2 km südl. Mastara zwischen Talin und Maralik, 1700 m, 13.7.01, 1 ♂ (Arm 312).

Prov. Vayots Dzor: 4 km w Yelpin an der Hauptstraße nach Yeghegnadzor, 1800 m, 14.6.01, 1 ♂, 1 ♀ (Arm 256). Arpi (IKH).

Geografische Verbreitung

Donaubecken, Balkan, Südrussland, Transkaukasien, Vorder- und Zentralasien.

Tribus Mylabrini

IKH behandelt in seiner Monografie 24 Arten der Gattungen *Hycleus* und *Mylabris*. BIL führt für Armenien 36 Arten an. Dazu kommen weitere 49 Arten, die in den Nachbarländern vorkommen. Mir liegen rund 250 trocken präparierte Exemplare und ebenso viele in Alkohol vor. Die Zahl der Arten liegt nach erstem Augenschein bei 25. Da es nur wenige moderne Monografien einzelner Artengruppen gibt, wird sich die Bestimmungsarbeit wohl über Jahre hinziehen. Deswegen erfolgt die Publikation zu einem späteren Zeitpunkt.

Zitierte Literatur

- BOLOGNA, M.A. & J. PINTO, 2002: The Old World Genera of Meloidae (Coleoptera): a key and synopsis, J. Nat. Hist. 36: 2013-2102.
- BOLOGNA, M.A., 2020: Meloidae. In IWAN & LÖBL, Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Vol. 5, Tenebrionoidea. Brill, Leiden, 945 p.
- DEMIR, M.A. & M. KABALAK, 2023: Systematic Studies on the Male Genital Organs of some Blister Beetles (Coleoptera: Meloidae) of Ankara Province (Turkey). Hacettepe J. Biol. Chem. 51 (1): 13-36.
- DVOŘÁK, M., 1983: Drei neue Arten und einige Bemerkungen zur Familie Meloidae (Coleoptera). Acta ent. bohemoslov. 80: 44-450.
- DVOŘÁK, M., 1993: Revision der Gattung Micromerus Mulsant et Rey, 1858 (Coleoptera, Meloidae). Annot. Zool. Bot. 214: 1-9.
- GEORGIAN BIODIVERSITY DATABASE, www.biodiversity-georgia.net, abgerufen am 28.2.2024.
- GHAHARI, H. & M.P. CAMPOS-SOLDINI, 2019: An annotated catalogue of blister-beetles (Coleoptera: Tenebrionoidea: Meloidae) of Iran. Entomofauna 40/1, Heft 5: 59-138.
- LOMPE, A.: Familie Meloidae in „KÄFER EUROPAS“, abgerufen am 28. Februar 2024: <https://coletonet.de/coleo/texte/meloidae.htm>.
- NEZHAD-GHADERI, S.S. ET AL., 2020: List of species of blister beetles (Coleoptera: Meloidae) in Kerman Province, Iran. J. Ins. Biodiv. Syst. 7(1): 1-13.
- ÖZBEK, H. & D. SZALOKI, 1998: A contribution to the knowledge of the Meloidae (Coleoptera) fauna of Turkey along with new records. Tr. J. Zool. 22:23-40.
- TEZCAN, S., Y.KARSAWURAN & E. PEHLIVAN, 2020: New Locality Records of Meloidae (Coleoptera) Fauna of Turkey. Mun. Ent. Zool. 15: 229-234.
- TURCO, F. & M.A. BOLOGNA, 2011: Systematic revision of the genus Cerocoma Geoffrey, 1762 (Coleoptera: Meloidae; Cerocomini). Zootaxa 2853, 71 p.
- WÜRMLI, M., 2023: Fauna Armeniae 1: Einleitung und Dermaptera. Arthrotaxonomie. Ber. Ent. Mus. Dietfurt 3:1-9.

Adresse des Verfassers

Dr. Marcus Würmli
Entomologisches Museum Dietfurt
Am Arzberg 17
D 92345 Dietfurt/Töging
E-Mail: theatops@gmx.de

Datum der Veröffentlichung: 20. Mai 2024